

## **Projektbeschreibung**

Das Berufsbildungszentrum Lebach, kurz BBZ Lebach, nimmt an dem vierjährigen Projekt „Schulen stark machen“ teil. Das Projekt wurde vom saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur initiiert. Nach der Auffassung des BBZs Lebach zeichnet sich eine starke Schule nicht nur durch kompetente Lehrkräfte aus, sondern auch durch eine Schulgemeinschaft, die bereit ist, sich für das Wohl aller an der Schule einzubringen („Gemeinwohl“). Bei der Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten für das „Gemeinwohl“ hatte Frau Brewi die Idee, dass Schüler und Schülerinnen, kurz SuS, die sich in ihrer Freizeit bei der Feuerwehr engagieren, ihr Wissen als „Brandschutzpaten“ den Mitschülern/innen am BBZ Lebach zur Verfügung stellen könnten. Dieses Wissen stellt eine Ressource dar, die für das Gemeinwohl an unserer Schule genutzt werden sollte.

Bisher wird die Brandschutzerziehung an Schulen von einem Brandschutzerzieher (Feuerwehrmann) und einer Lehrkraft in den Klassen durchgeführt. Im Schuljahr 2019/20 übernehmen das SuS, also die „Brandschutzpaten“ am BBZ Lebach. Brandschutzpaten können SuS mit Vorkenntnissen sein, aber auch interessierte Laien, die eine Schulung durch die Feuerwehr Lebach erhalten haben.

Die Durchführung des obigen Brandschutzpatenkonzeptes am BBZ Lebach wurde vom Ministerium für Bildung und Kultur, von der Unfallkasse des Saarlandes, vom LPM und vom Landesfeuerwehrverband Saarland genehmigt und freudig begrüßt. Das Brandschutzpatenkonzept an unserer Schule stellt ein Pilotprojekt dar, welches dann später auf andere saarländische BBZs übertragen werden kann.

Wir sind durch einen Aushang in der Schule (siehe Bild „Wir suchen Dich“) auf dieses Projekt aufmerksam geworden und haben uns daraufhin gemeldet.

### Unsere Aufgaben als Brandschutzpaten:

- wir sind Multiplikatoren für die Mitschüler in Sachen Brandschutz (dies ist auch für Migranten möglich, da die Brandschutzvorgaben in vielen Sprachen vorliegen)
- wir helfen Missstände bei Verstößen gegen die Brandschutzordnung aufzudecken
- wir helfen bei der Koordination der Brandschutzübung

### Inhalte unserer Schulung durch die Freiwillige Feuerwehr Lebach waren:

Teil I am 02.12.2019

- allgemeines/ rechtliches
- statistische Zahlen

- Brandgefahren im Gebäude (allgemein und betrieblich)
- Brandgefahren außerhalb von Gebäuden
- Rauchmelder
- Verhalten im Brandfall
- wie ist unser Brandschutz organisiert?
- Löschen – aber richtig (Brandklassen, Löschmittel, Handhabung Feuerlöscher)

Teil II am 09.12.2019

- Besichtigung beider Schulgebäude, Kennenlernen der Kennzeichnungen und Brandschutzeinrichtungen in den Schulgebäuden
- Besichtigung der Feuerwache Lebach

Teil III am 16.12.2019

- praktische Durchführung von Löscharbeiten

Wir erhalten als Anerkennung von der Schule einen Vermerk auf dem Zeugnis. Ein ebenso schöner Lohn ist aber auch das Gefühl, dass wir bei unseren Mitschülern/innen eine Wissenslücke schließen konnten. Vielleicht haben wir sie angestoßen verantwortungsbewusster im Unterricht (in der Küche, in Chemiesälen, in Werkstätten), am Arbeitsplatz und in der Freizeit zu handeln, um Brände zu vermeiden. Sollten sie in die Situation kommen, dass es brennt, so haben wir ihnen vermittelt, wie man sich bei einem Brand richtig verhält (lebensrettend). Daher sind wir auf den Slogan gekommen **„Brandschutzpaten verhindern Schaden“**.

In Absprache mit der Schulleitung schulen wir als Brandschutzpaten ab dem Schuljahr 2020 in der/den ersten Schulwoche(n) unsere Mitschüler. Im Rahmen der neuen Schulformen Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachschulen I/II (ab 2020) werden Praktika in unseren Küchen, Holz- und Metallwerkstätten sowie Computersälen stattfinden. Außerdem wird Chemie in den noch bestehenden Sozialpflegeschule-Klassen/Handelsschule-Klassen unterrichtet, im Gymnasium und in den Klassen der Fachoberschule. Das Fach Verpflegung/Service/Praxis gehört zur Studentafel der auslaufenden Sozialpflegeschulen. In diesen Klassen wird unser Einsatzbereich sein. In diesem Schuljahr können wir aufgrund der Schulung erst zu Beginn des zweiten Halbjahres tätig sein.



- 11) Wie würden Sie eine Person löschen, wenn sie brennt?  
Wenn möglich mit Wasser oder Branddecke über die Person werfen oder die Person auf den Boden legen und wälzen.
- 12) Schätzen Sie, wie viele Brände jährlich in Deutschland durch menschliches Fehlverhalten entstehen.
- |                              |   |
|------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 50% | <input type="checkbox"/> 34%            |
| <input type="checkbox"/> 13% | <input checked="" type="checkbox"/> 20% |
- 13) Schätzen Sie, wie heiß eine Flamme an ihrem heißesten Punkt ist.
- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> 267°C | <input type="checkbox"/> 876°C             |
| <input type="checkbox"/> 960°C | <input checked="" type="checkbox"/> 1300°C |
- 14) Wie verhalten Sie sich im Brandfall in der Schule richtig?
- |  |   |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Druckknopfmelder betätigen | <input type="checkbox"/> Wertgegenstände zusammensuchen |
| <input checked="" type="checkbox"/> ruhig bleiben              | <input checked="" type="checkbox"/> Fenster schließen   |
- 15) In welchen Funktionsräumen können besondere Gefahren lauern?
- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Chemieräume | <input checked="" type="checkbox"/> Küche        |
| <input checked="" type="checkbox"/> Werkstätten | <input checked="" type="checkbox"/> Computersäle |
- 16) Wie reagieren Sie, wenn das Öl in der Pfanne beim Erhitzen zur Flamme wird (Fettbrand)?
- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Deckel auf die Pfanne | <input type="checkbox"/> Mehl in die Pfanne  |
| <input type="checkbox"/> Wasser in die Pfanne             | <input type="checkbox"/> Tuch auf die Pfanne |
- 17) Welche Faktoren führen bei Bränden am häufigsten zum Tod?
- |   |   |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Rauchgase | <input type="checkbox"/> Hitzeentwicklung |
| <input type="checkbox"/> Flammen              |   |

## Auswertung der Fragebogenaktion

Teilnehmerzahl: 100 Schüler\*innen aus den Klassen: SPF 11.1, K-FOS 11.1, BGJ Metall, SPF 10, SBGS 1/2, OSGH 12, BVJ P 1

### Aufgabe 1:

112 → **94%**

6% falsche Antwort

### Aufgabe 2:

5€ → 6%

10€ → 26%

20€ → 53%

mehr als 30€ → 32%

⇒ insgesamt haben **4%** die Frage komplett richtig

⇒ Preise differenzieren je nach Typ/Hersteller des Rauchmelders

### Aufgabe 3:

Supermarkt → 26%

Baumarkt → 79%

Elektrofachhandel → 68%

bei der Feuerwehr → 16%

⇒ insgesamt haben **31%** die Frage komplett richtig

### Aufgabe 4:

2013 → 40%

2015 → **57%**

### Aufgabe 5:

Gebäudeeingang → 49%

Schlafzimmer → 80%

Kinderzimmer → 80%

Flure → 84%

Garage → 29%

Büroräume → 75%

⇒ insgesamt haben **4%** die Frage komplett richtig

### Aufgabe 6:

Nein → 85%

Ja → **15%**

### Aufgabe 7:

60 Sekunden → 29%

180 Sekunden → 30%

120 Sekunden → **41%**

240 Sekunden → 5%

### Aufgabe 8:

ab 3 → **16%**

ab 5 → 42%

ab 8 → 31%

ab 10 → 10%

**Aufgabe 9:**

25% → 9%  
33% → 29%

61% → **52%**  
70% → 7%

**Aufgabe 10:**

falsche Antwort → 67%

richtige Antwort → **33%**

**Aufgabe 11:**

falsche Antwort → 32%

richtige Antwort → **68%**

**Aufgabe 12:**

50% → 46%  
13% → 42%

34% → 43%  
20% → **20%**

**Aufgabe 13:**

267°C → 23%  
960°C → 24%

876°C → 31%  
1300°C → **21%**

**Aufgabe 14:**

Druckknopfmelder betätigen → 70%  
ruhig bleiben → 74%

Wertgegenstände zusammen suchen → 14%  
Fenster schließen → 66%

⇒ insgesamt haben **50%** die Frage komplett richtig

**Aufgabe 15:**

Chemieräume → 88%  
Werkstätten → 42%

Küche → 77%  
Computersäle → 33%

⇒ insgesamt haben **16%** die Frage komplett richtig

**Aufgabe 16:**

Deckel auf die Pfanne → 62%  
Wasser in die Pfanne → 13%

Mehl in die Pfanne → 32%  
Tuch auf die Pfanne → 31%

⇒ insgesamt haben **31%** die Frage komplett richtig

**Aufgabe 17:**

Rauchgas → **89%**  
Flammen → 28%

Hitzeentwicklung → 14%

## **Bemerkungen zur Auswertung**

Allgemeiner Hinweis: Aufgrund von Multiple-Choice (Mehrfachnennungen) ergeben sich manchmal in der Summe mehr als 100 Prozent.

Bezüglich der Frage 14 möchten wir erwähnen, dass als Antwort „schnell das Gebäude verlassen“ nicht generell richtig ist (siehe Rauch im Treppenhaus) und daher haben wir diese Antwortmöglichkeit nicht aufgeführt.

Was uns auffiel: Gerade die Fragen 3, 6, 7, 8, 10, 11, 14, 15 und 16 verdeutlichen die lückenhafte Kenntnis der Mitschüler\*innen bezüglich des Brandschutzes und unterstreichen, wie wichtig es ist, hier Abhilfe durch unsere Aufklärung zu schaffen.

Bei Frage 5 belegen die hohen Prozentzahlen, dass die Mitschüler\*innen eher dazu neigen, alle Räume mit Rauchmeldern sichern zu wollen (Vorsichtsmaßnahme ist ja eigentlich begrüßenswert).

## **Unsere Vorschläge für ein eventuell erhaltenes Preisgeld**

- Brandschutzerziehungskoffer für die Schule kaufen, die jedes Jahr den Brandschutzpaten als Anschauungsmaterial für die Mitschüler zur Verfügung stehen
- Fahrt mit den Brandschutzpaten ins Feuerwehrmuseum in Hermeskeil
- Feuerfeste Couch für unseren Aufenthaltsraum



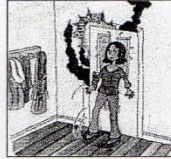
## Helfen Sie einen Brand und dessen Folgen zu verhindern!

Die meisten Brände zu Hause lassen sich verhindern, wenn Sie einige wichtige Regeln einhalten:

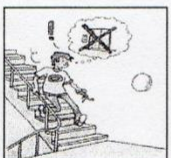
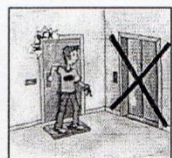
- Lassen Sie Kerzen oder offenes Feuer nie unbeaufsichtigt.
- Rauchen Sie nicht im Bett.
- Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände, Kinderwagen o.ä. im Treppenhaus und in Kellergängen, denn diese sind bei Brandstiftern beliebt.
- Arbeiten Sie nicht ohne Kenntnisse eigenständig an elektrischen Leitungen o.ä.
- Decken Sie Lampen oder elektrische Heizlüfter nicht mit Stoffen ab. Der Stoff kann brennen.
- Erklären Sie Ihrer Familie, wie sie sich im Brandfall verhalten soll.
- Parken Sie nie in Feuerwehrezufahrten oder auf Flächen für die Feuerwehr

## Es brennt – was tun?

Wenn es brennt, rufen Sie als Erstes die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112 an. Wenn Sie die Feuerwehr informiert haben, ist sie in wenigen Minuten da.



- Bleiben Sie in der Wohnung, flüchten Sie nicht durch das Treppenhaus, das kann tödlich sein.
- Schließen Sie die Wohnungstür damit sich der Rauch nicht bis in Ihre Wohnung ausbreiten kann.
- Rufen Sie die Feuerwehr und warten Sie am Fenster oder auf dem Balkon. Hier bekommen Sie besser Luft und werden von der Feuerwehr gesehen. Die Feuerwehr wird Sie retten. Meistens werden dafür sogenannte „Fluchthauben“ genutzt. Die werden über den Kopf gezogen und verfügen über einen Atemfilter. Damit können Sie auch in verqualmten Räumen noch atmen. Die Feuerwehr führt Sie damit sicher über die Treppe ins Freie. Kinder oder verletzte Personen werden getragen, wenn sie allein nicht laufen können.
- Versuchen Sie nicht, sich aus einem Fenster abzuseilen oder gar zu springen. Die Feuerwehr hilft Ihnen und rettet Sie.



- Verlassen Sie schnellstmöglich die Wohnung und bringen Sie sich und Ihre Familie in Sicherheit.
- Schließen Sie beim Verlassen der Wohnung die Tür damit sich Rauch und Feuer nicht weiter ausbreiten können. So sichern Sie sich und anderen den Fluchtweg. Nehmen Sie die Wohnungsschlüssel mit.
- Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Warnen Sie Ihre Nachbarn.
- Rufen Sie draußen die Feuerwehr über 112 an und warten Sie auf die Einsatzkräfte.